



## 26 Über den Haselstein, 705 m, zum Mittelpunkt Mitteleuropas

4.00 Std.



Immer wieder im Blick: die markante Ruine Flossenbürg

Jede Mitte ist abhängig von ihrer geometrischen Definition. Im 18. Jahrhundert verortete man die Mitte Europas auf der Hälfte der Strecke zwischen den Städten Lübeck und Triest. Inzwischen ist ein Punkt am Rande von Hildweinsreuth als zumindest Mitteleuropas geografische Mitte bestätigt. Er wurde 1985 mit einer gewölbten Erdscheibe aus Granit markiert. Die kleine Parkanlage, die um diese Scheibe herum entstand, bietet sich als willkommener Rastplatz an, nachdem wir den Haselstein hinter uns gelassen haben. Unweit von Hildweinsreuth wurde im 19. Jahrhundert in Folge trigonometrischer Messungen übrigens auch der Mittelpunkt Gesamteuropas verortet; er liegt nahe des oberpfälzischen Kurorts Neualbenreuth.

**Ausgangspunkt:** Konradsreuth, 520 m.  
Zufahrt: Von Floß Richtung Plößberg, nach ca. 1 km im Ortsteil Ziegelhütte rechts (Navi: 92685 Konradsreuth/Floß).

**Höhenunterschied:** 390 m.

**Anforderungen:** Bergige Rundtour, ca. 14 km; meist Wald- und Forstwege.

In **Konradsreuth** (1) folgen wir gegenüber der Bushaltestelle dem roten Rechteck auf einem Feldweg auf den Wald zu. An der Gabelung am Waldrand links und gleich darauf rechts auf gut markierten Waldwegen leicht bergan. Nach einem kurzen Abschnitt auf Forstweg steigt der Weg immer steiler hinauf zum Gipfel des **Haselstein** (2). Eine Tafel informiert über Ge schichte und Reste der einstigen Burg auf dem Haselstein. Durch ein steinernes Tor und über in den Fels gehauene Steinstufen erklimmen wir die

**Einkehr:** Café-Restaurant Gaisweiher (zz. Pächterwechsel, Tel. +49 9603 472).

**Tipp:** Naturbad Gaisweiher, Ruine Flossenbürg, Panorama-Rundweg (4 km, 1 Std.): Forstweg mit vielen Rastbänken und Aussichtspunkten, Start am Parkplatz oberhalb von Sankt Ötzen.



Der Mittelpunkt Mitteleuropas in einer Grünanlage mit Infotafeln bei Hildweinsreuth.

Jägerhütte auf dem Gipfelfelsen. Auf unserem Weiterweg öffnet sich der Blick zur Ruine Flossenbürg (vgl. Wanderung 25), dann geht es an der Karl-Hütte vorbei und kurz darauf stößt der gelb-weiß-gelb markierte Oberpfälz weg hinzu. Wir überqueren einen Forstweg, steigen steil bergan und erreichen einen zweiten. Ein Abstecher ein paar Meter nach links führt zum Aussichtspunkt Panoramablick. Zurück an der Kreuzung geht es unmarkiert links über den Bergrücken und auf dem nächsten Forstweg nach rechts. An der Wegkreuzung, nun wieder mit rotem Rechteck und Oberpfälzweg, geradeaus weiter. Beide Markierungen führen uns nach **Hildweinsreuth** (3). Am Ende der Ortschaft liegt in einer kleinen Parkanlage mit Infotafeln der **Mittelpunkt Mitteleuropas** (4). Der Weiterweg führt auf der Straße ca. 300 m mit dem Oberpfälzweg nach rechts zu einem Parkplatz mit Wanderschildern, wo wir rechts abbiegen. Ein Abstecher führt rechts rückwärts an dem orangefarbenen Pfosten vorbei einen Wiesenweg hinauf zu einem Gedenkkreuz und dann links am Weidezaun entlang zu **Evas Bankerl** (5). Von hier genießt man den herrlichen Blick auf die Ruine Flossenbürg. Da der Weiterweg von hier verwachsen ist, steigen wir wieder ab und wandern mit dem Panoramaweg und dem Wanderweg 2 am Rastplatz mit Blick auf ein Alpakegehege vorbei zur bereits bekannten Wanderkreuzung. Nun geht es links mit Wanderweg 2 ca. zehn Min. einen schlängelnden Forstweg entlang bis ein Pfad nach links abzweigt. Der Weg zieht in einer Linkskurve hinunter und folgt dem Forstweg nach rechts, dann

